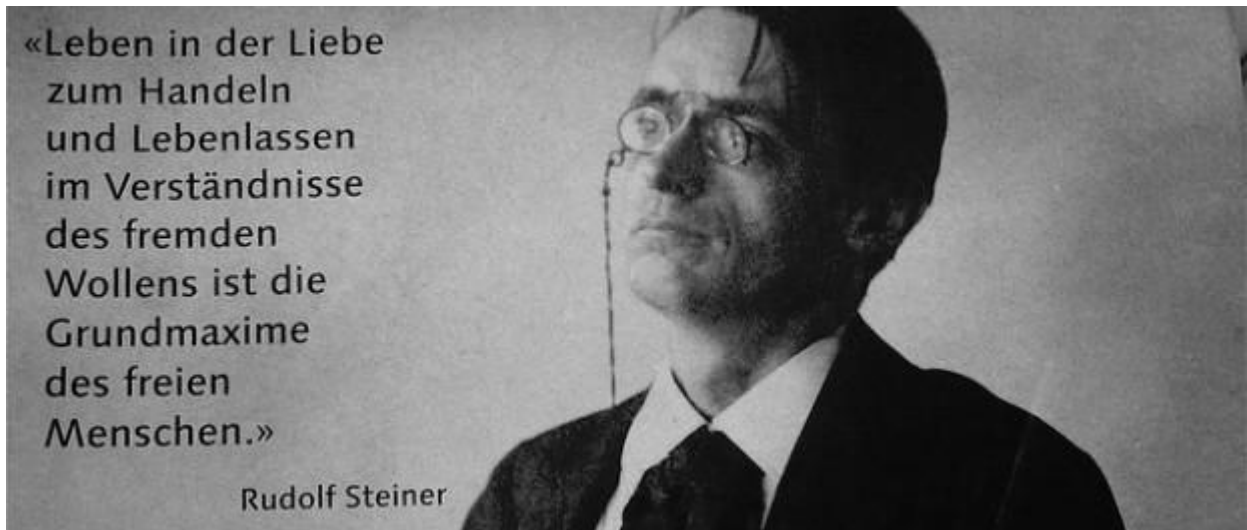


Der Völkermord an den Deutschen

Artikel von Rüdiger Keuler



flickr.com/ Roel Wijnants/ (CC BY-NC 2.0)

Jedem, der einigermaßen wach die Ereignisse der Gegenwart verfolgt, muss klar sein: Die derzeit stattfindende Überfremdung mit angeblichen Flüchtlingen, die auch aus angeworbenen Söldnern bestehen, zielt auf eine Vernichtung der ethnischen Substanz der europäischen Völker. Dabei geht es vorrangig um die *Liquidierung des deutschen Volkes*.

Inzwischen gibt es ganz offen die Aussagen von Politikern, vor allem des linken Spektrums, die sich im Netz zu diesem Volksmord bekennen. Das ist eine Fortsetzung der uns von außen aufgezwängten zwei Weltkriege, die ebenso inszeniert wurden, um den Genozid an den Deutschen in die Wege zu leiten. Seit hundert Jahren schon kann man wissen, wer die Urheber dieses gigantischsten Verbrechens in der Geschichte der Menschheit sind, den Grund für dieses Verbrechen kann man seither kennen. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges sprach **Rudolf Steiner** sich wiederholt gegen den Widerstand aus den eigenen Reihen der sogenannten „*Anthroposophen*“ aus, die sich heute noch dagegen sträuben, über die Drahtzieher hinter dem politisch-zeitgeschichtlichen Geschehen, die auf diese Kriege hingearbeitet hatten. Diese Zusammenhänge, die sich heute vollziehen und deren Opfer die Bevölkerung Deutschlands, Europas und indirekt die der ganzen Welt ist, wird man jedoch niemals ohne die Kenntnis der geistigen Entwicklungsgesetze der Menschheit verstehen können.

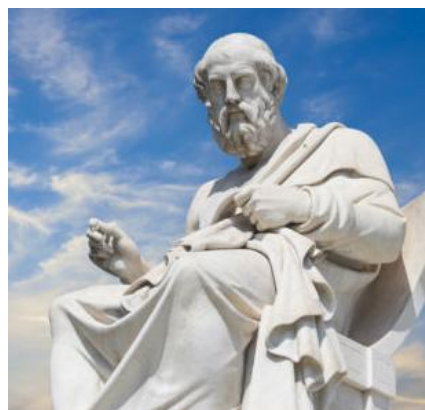
Wir alle befinden uns in einem großen zeitgeschichtlichen „*Spiel*“, das wir nur verlieren können, wenn wir dessen Regeln, nach denen die Hintermänner dieses „*Spiel*“ spielen, nicht kennen. Ich versuche in kurzen Worten einen Abschnitt der Entwicklung der Menschheit zu skizzieren. Ich greife gewissermaßen einen kleineren Ausschnitt aus dem großen Ganzen der Entstehung der Menschheit heraus.

Während der *atlantischen Wurzelrasse* vollzog sich diese *Entwicklung in sieben Epochen*. Dabei waren die Entwicklungsimpulse, die in der vierten Epoche gelegt wurden, diejenigen Keime, die für die weitere Entwicklung der Menschheit in der nachatlantischen Zeit dann die Maßgebenden waren. Die *nachatlantische Zeit, unsere Wurzelrasse*, teilt sich *wiederum in sieben Zeitepochen* ein. Die urindische, die *urpersische*, die *ägyptisch-chaldäische-babylonische*, die *griechisch-lateinische* und *unsere gegenwärtige, die mitteleuropäische Zeitepoche*. Jede dieser Kulturepochen umfasst 2160 Jahre, approximativ natürlich. Die beiden erstgenannten sind vorhistorische Zeitepochen, über die die wissenschaftliche Historie und die Archäologie nichts berichten können.



Römer

Innerhalb dieser Zeitepochen ist es jeweils ein ganz bestimmtes Volk, bzw. sind es bestimmte Völker, zum Beispiel die Griechen und die Römer in der vierten Kulturperiode, in der nach ihnen benannten Kulturepoche, die durch ihre Kulturimpulse Fähigkeiten und Kräfte ausarbeiten, die der Menschheit als Ganzes dann eingegliedert werden, sozusagen die Speerspitze der Entwicklung der allgemeinen Menschheit. Dazu werden die Völker von den die Entwicklung leitenden Göttern über einen langen Zeitraum vorbereitet. Ihre Aufgabe kann nicht willkürlich von einem anderen Volk übernommen werden, und da eine Stufe auf die andere aufbaut, bedingt die folgende das Erreichen der Entwicklungsziele der vorhergehenden.



Sokrates/Griechen

So wie in der atlantischen Zeit der vierte Zeitraum der entscheidende war für die nachatlantische Zeit, die nach der großen Flut begann, die die Bibel als Sintflut bezeichnet, so ist es in der nachatlantischen Zeit die fünfte Kulturepoche, welche die Keime schafft für die *sechste Wurzelrasse*, welche *nach der großen Katastrophe* beginnt, die Rudolf Steiner *als* den „*Krieg aller gegen alle*“ *bezeichnet*. Jede Aufgabe einer solchen Kulturepoche wird, wie schon erwähnt, in der Hauptsache von bestimmten Völkern getragen. In der fünften nachatlantischen Zeit, der unseren, sind es die mitteleuropäischen Völker, vor allem die deutschsprachigen.

Diese Aufgabe besteht darin, den Geist in die physische Materie zu führen. Den Menschen zum Träger der Geisterkenntnis zu machen und so die Materie geistdurchdrungen zu gestalten. Das bedingt ein enormes Ringen mit der Geisterkenntnis, die so weit gehen *muss*, dass der Mensch seine eigene Materie, seinen physischen Leib über die Erkenntnis des Geistes zu verwandeln beginnt und so sein Menschsein selbst vollendet und damit den Weg vom Geschöpf zu Schöpfer beschreitet. Das ist auch der Weg zur Freiheit, von dem Christus sagt: *Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen*. Das auf diese Weise Errungene und Er kämpfte, die Wissenschaft vom Geiste, wird dann das, was das deutsche Volkstum an die Träger der nachfolgenden Kulturepoche, die sechste nachatlantische Kulturepoche, weiterreicht.

Das Volk, welches der Träger der sechsten nachatlantischen Epoche ist, ist das Slawische, die Russen, die das, was Inhalt ihrer Kultur sein muss vom deutschen Volkstum empfangen, welches es für sie erkämpft hat (*wir sprechen hier von den geistigen Entwicklungsgesetzen der Menschheit und sollten uns mit diesen möglichst ohne Sympathie und Antipathie auseinandersetzen können, sonst bleibt uns die Anthroposophie und damit jede weitere Entwicklung verschlossen*).

„Dadurch aber, dass dieses deutsche Wesen so ist, ist es aus seelisch-sachlichen Gründen berufen, die angedeutete seelische Ehe einzugehen mit dem russischen Osten. Und niemals wird die Kulturaufgabe der Zukunft anders erfüllt werden können, als indem die russische Anpassungsfähigkeit das annimmt, was aus dem deutschen Volkstum heraus kommen kann. Und alle Kulturentwicklung der Zukunft ist eine Frage dieser Verbindung Mitteleuropas mit Osteuropa.“ Rudolf Steiner in „Die geistigen Hintergründe des Ersten Weltkrieges“ GA 174b, Seite 146 in der Ausgabe von 1994 (Betonung vom Verfasser).

Leider muss gesagt werden, dass die Aufgabe dieser Zeitepoche von denen die Träger dieser sein sollten, den Deutschen, bisher nicht erkannt und noch weniger ergriffen wurde, hier liegt ein völliges Versagen des deutschen Volkstums und vor allem der „*Anthroposophen*“ vor.

Nun gibt es aber eine Rasse, ein Volkstum, dem diese rechtmäßige Entwicklung der Menschheit bei seinen Machtentfaltungen im Wege steht und die sich deswegen gegen den Schöpfungsplan stellt. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Masse der Menschen weder auf der einen noch auf der anderen Seite weiß, was sich vollzieht und wozu sie missbraucht werden, es sind immer nur einige wenige, die die Fäden ziehen und rücksichtslos ihre Macht entfalten. Aber es könnten und müssten heute viele Menschen wissen, was sich ereignet und warum sich das ereignet, denn der Mensch, der ein freies Wesen werden soll, muss bewusst an seiner Entwicklung mitarbeiten, weiß er das heute nicht so, versündigt er sich gegen die Schöpfung und gegen das Menschsein, mit all den daraus resultierenden Konsequenzen.

„Aber dem steht gegenüber ein solcher Grundsatz, wie ich ihn eben charakterisiert habe, eine besondere Rasse an die Spitze zu bringen, eine besondere Rasse mächtig zu machen, mächtig vor allen Dingen in Bezug auf das Seelenleben. Nicht von Politischem sprechen wir jetzt, wir sprechen von dem, was als okkultistische Wege in den Tiefen wurzelt: mächtig zu machen das angelsächsische Seelentum und zu benützen das, was anpassungs- und aufnahmefähig ist, das osteuropäische Wesen, und in es hineinzugießen das, was man hineingießen will, damit eine Ehe entstehen könne zwischen Angelsachsentum und Russentum. Die inneren Impulse der Menschheitsentwicklung sprechen von einer Ehe des deutschen Wesens mit dem Russentum. Der egoistische Wille des angelsächsischen Okkultismus redet davon, dass das Russentum durchdrungen werden muss mit Angelsachsentum in Bezug auf seelische Entwicklung.“ Ebenda, Seite 148.

„Denn darauf geht das Angelsachsentum aus, die Wahrheit der mitteleuropäischen Entwicklung in Bezug auf die Geisteswissenschaft überall auszulöschen und sich selbst an dessen Stelle zu setzen. Hier ist es das eminenteste Machtgelüste, das dem Okkultismus entspringt.“ Ebenda, Seite 149. Die Zitate stammen aus dem Vortrag vom März 1916

Sie verstehen die Geschichte der letzten 140 Jahren nur, wenn Sie das Wissen über diese Gesetzmäßigkeiten durchdrungen haben. Seit dieser Zeit wird die Politik des Angelsachsentums nach diesen Richtlinien aus dem Okkultismus heraus gestaltet. Diese Politik richtet sich nach großzügigen Richtlinien, die einem durchaus Respekt abnötigen können. Sie wird nicht von kurzfristigen Interessen geleitet, sondern handelt unter langfristigen Aspekten und großen, allerdings maktkorruptierten Zielen. Alles, was nach dem Krieg in Deutschland sich unter der Ägide der Alliierten entwickeln durfte, entstand im Hinblick auf diese große Prämisse der angloamerikanischen Machtentfaltung. *Dafür musste die geistige und kulturelle Substanz des deutschen Volkes von Grund auf zerstört werden, und dies geschah über die Umerziehung.* Bis heute bestimmen die Sieger bei uns über die Medien, die Erziehung, die Wissenschaft, die Kultur, die Politik, die Meinung bis dahin, welche Worte wir gebrauchen dürfen (*politische Korrektheit*), unser Denken.

Inzwischen wird von *amerikanischen Machtträgern* ganz offen zugegeben, dass seit über hundert Jahren die *Verhinderung der Vereinigung des Deutschtums mit dem Russentum* das vordringlichste Ziel der US-amerikanischen Geostrategie gewesen ist. Die Überheblichkeit dieser Menschen, die nach der Weltherrschaft streben und dies nur können, wenn sie das deutsche Volkstum vernichten, ist inzwischen so groß, dass man sich nur noch wenig Zurückhaltung auferlegt, in dem Bewusstsein, dass sie und ihre Machtentfaltung nicht mehr zu stoppen sind.



"Erstens besteht die Ansicht - und es ist eine größere Anzahl von Persönlichkeiten, welche hinter den eigentlichen äußeren Politikern, die zuweilen Strohmänner sind, stehen, durchdrungen von dieser Ansicht -, dass der angelsächsischen Rasse durch gewisse Weltentwicklungskräfte die Mission zufallen müsse, für die Gegenwart und die Zukunft vieler Jahrhunderte eine Weltherrschaft, eine wirkliche Weltherrschaft auszuüben. Es ist dies festgewurzelt in diesen Persönlichkeiten, wenn es auch, ich möchte sagen, auf materialistische Art und in materialistischen Vorstellungen von dem Weltenwirken festgewurzelt ist, es ist aber so festgewurzelt in denjenigen, die die wahren Führer der angelsächsischen Rasse sind, dass man es vergleichen kann mit den inneren Impulsen, welche einstmal das altjüdische Volk von seiner Weltmission hatte. Das altjüdische Volk stellte sich allerdings die Sache mehr moralisch, mehr theologisch vor; aber die Intensität des Vorstellens ist keine andere bei den eigentlich Führenden der angelsächsischen Rasse wie bei dem altjüdischen Volk.

Wir haben es also in erster Linie mit diesem Grundsatz, den Sie verfolgen können auch äußerlich, zu tun und mit der besonderen Art der Lebensauffassung, wie sie bei dem angelsächsischen Volk, bei seinen repräsentativen Männern gerade, vorhanden ist. Es herrscht die Ansicht, dass dann, wenn so etwas vorliege, alles getan werden müsse, was im Sinne eines solchen Weltimpulses liege, dass man vor nichts zurückschrecken dürfe, was im Sinne eines solchen Weltimpulses liegt. Dieser Impuls wird in einer, man muss schon sagen, intellektualistisch außerordentlich großartigen Weise hineingetragen in die Gemüter derer, die dann in den mehr unteren Stellungen - wozu aber immer noch diejenigen der Staatssekretäre gehören - das politische Leben führen. Ich glaube, wer die eben angeführte Tatsache nicht

kennt, der kann unmöglich den Gang der Weltentwicklung in der neueren Zeit verstehen." Ebenda, Seite 358, Betonung wiederum vom Verfasser.

Datum des Vortrages, dem dieses Zitat entstammt, ist der 21. März 1921. Seit hundert oder annähernd hundert Jahren kann man also wissen, was sich jetzt vollzieht und warum es sich vollzieht. *Lässt sich eine größere Verschlafenheit als die der Deutschen denken? Wir haben es mit Menschen, nein mit Machtbesessenen zu tun, die absolut skrupellos sind. Machen wir uns das nur klar, die Opferzahlen des Ersten Weltkrieges, die des Zweiten nahm man in Kauf, um diese Machtziele verwirklichen zu können, abgesehen von den über hundert anderen kriegerischen Konflikten, die die angelsächsische Welt geführt hat oder führen ließ für ihre Machtziele. Und nicht nur das, sondern auch die Opfer des Stalinismus, des Bolschewismus, denn Rudolf Steiner sagt in diesem Vortrag auch noch Folgendes:*

„Diese Politik des Angelsachsentums ist in diesem Sinne eine großzügige; sie rechnet auch in einzelnen praktischen Maßnahmen mit dem weltgeschichtlichen Impuls. Das zweite ist dies: Man weiß, dass die soziale Frage ein weltgeschichtlicher Impuls ist, der unbedingt sich ausleben muss. Es gibt keinen der Führenden unter den angelsächsischen Persönlichkeiten, die in Betracht kommen, der nicht mit einem, ich möchte sagen, außerordentlich kalten, nüchternen Blick sich sagte: Die soziale Frage muss sich ausleben. - Aber er sagt sich dazu: Sie darf sich nicht so ausleben, dass die westliche, die angelsächsische Mission dadurch Schaden erleiden könnte.

Dasjenige, was ich Ihnen jetzt sage, ist eine Anschauung, die ich konstatieren konnte - vielleicht geht sie noch weiter zurück, das weiß ich vorderhand nicht - bis in die achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück. Mit kaltem Blicke wusste man im angelsächsischen Volke, dass sich die soziale Frage ausleben müsse, dass man durch diese das Angelsachsentum nicht ruinieren lassen wolle, dass daher Russland werden müsse das Experimentierland für sozialistische Versuche." Ebenda, Seite 359 und auf Seite 360 steht dann noch: „Man wird also die westliche Welt dadurch schützen, dass man im Osten zeigen wird, was der Sozialismus anrichtet, wenn er sich so verbreiten kann, wie man es für die westliche Welt nicht will."

Also auch die Sowjetdiktatur wurde von denselben Machtbesessenen inauguriert, die jetzt im letzten Akt ihres Machtplanes dazu ansetzen, das deutsche Volk vollständig zu vernichten. *Ob sich einer derjenigen, die sich so gegen den Schöpfungsplan stellen, die Frage vorlegt, mit welchen, auch persönlichen Konsequenzen eine solche Opposition gegen die Götter verbunden ist?*

Dem war Mitteleuropa in keinem Moment seiner Geschichte gewachsen. In Deutschland und Österreich kam man in der Politik über das Erbsenzählertum nie hinaus. Vielleicht *muss* man unter diesem Aspekt sogar Bismarck als den größten deutschen Politiker bezeichnen, und er war es schon in ausgesprochen beschränktem Maße.

„Unbedingt notwendig ist es, dass wir in Mitteleuropa dazu kommen, uns auf die Höhe eines großzügigen, vom Geist getragenen politischen Gesichtspunktes zu erheben. Ohne das können wir durchaus aus den Wirren der Gegenwart nicht herauskommen. Entschließen wir uns nicht dazu, dann kommt immer nur das zustande, was wir jetzt sich abspielen sehen. Ich bin der Ansicht, dass die politischen Probleme, die heute noch immer unter dem Einfluss der alten Maximen behandelt werden, so verknäult und so verworren sind, dass sie zunächst eben aus diesen alten Impulsen heraus überhaupt nicht gelöst werden können.“ Ebenda, Seite 362.

Statt großzügiger vom Geist getragener politischer Gesichtspunkte, haben wir in Deutschland solche charakter- und hirnlose US-amerikanische Handpuppen wie Merkel und Gauck und all die wesenlosen Mitläufer, deren Karriere auf Verrat und Vernichtung aufgebaut ist.

Machen wir uns nichts vor, das was jetzt auf uns zukommt, wenn es nicht gelingt es in letzter Minute abzuwenden, wird schlimmer werden als das, was das Anglo-Amerikanertum Deutschland im Zweiten Weltkrieg angetan hat, einschließlich der Massenvergewaltigungen an deutschen Frauen, denn auch dazu wurden die jungen, kräftigen afrikanischen Söldner, pardon Flüchtlinge, nach Deutschland geschleust, und jeder, der das sagt, ist ein Nazi, ein Rassist. Es geht den anglo-amerikanischen Machthabern darum, den Erbfluss, das genetische Material, welches als Bedrohung der eigenen Weltmachtansprüche empfunden wird, endgültig zu vernichten. ***Wer die Aufgabe des deutschen Volkstums durch Völkermord vernichtet, zerstört die weitere Entwicklung der Menschheit.*** Das was uns jetzt nur noch helfen kann ist das: *„Derjenige, der in die wirklichen Ereignisse hineinsieht, weiß, dass man doch durchkommt durch die gegenwärtige Weltsituation nur mit der Wahrheit und mit dem Willen zur vollen Wahrheit. ... Die Zeiten sind zu ernst, sie rufen zu große Entscheidungen hervor, als dass sie anders gelöst werden können als mit dem vollen Willen zur Wahrheit.“* Ebenda, Seite 357.

Aus diesem Grund wurde dieser Artikel geschrieben und veröffentlicht. Nicht zuletzt ist es die deutsche Mutlosigkeit und das Duckmäusertum, was uns in die jetzige furchtbare Situation gebracht hat. Wir müssen also unser deutsches Verhalten schnell und radikal verändern - oder leidvoll untergehen

Rüdiger Keuler

